

# Mahnmal wird stärker ins Blickfeld gerückt

*Nicht am Parkplatz, sondern am Marktplatz wird an die deportierten Waibstadter Juden erinnert*

**Waibstadt.** (aj) Anlässlich des Holocaust-Gedenktags wird am Donnerstag, 27. Januar, 11.45 Uhr auf dem Marktplatz ein Stein zur Erinnerung an die Deportation der Waibstadter Juden ins südfranzösische Lager Gurs und an alle Opfer des NS-Regimes enthüllt. Im Rahmen des ökumenischen Mahnmalprojektes wurde auf Initiative der Schüler-Projektgruppe „Judentum im Kraichgau“ der erste Stein bereits im Oktober auf der Gedenk-

stätte in Neckarzimmern errichtet. Beide knapp einen Meter hohen Steine wurden mit Unterstützung des Steinmetzbetriebes der Firma Lutz in Waibstadt und von Schülern der Projektgruppe entworfen und hergestellt. Zahlreiche Sponsoren haben zur Finanzierung beigetragen.

Ursprünglich hatte sich der Gemeinderat für den Pflanzstreifen auf dem Parkplatz an der Pfarrstraße/Ochsenstraße als Standort entschieden. Auf Wunsch

der Projektgruppe und des Vereins Jüdisches Kulturerbe im Kraichgau, welchen der vorgesehene Standort nicht für ideal und ihrer Meinung nach als etwas zu abseits gelegen ansahen, stimmte das Gremium dem vorgeschlagenen Standort auf dem hinteren Bereich des Marktplatzes zu. Dieser Standort würde sich nach Auffassung der Projektgruppe für das Mahnmal besser eignen und mehr von der Öffentlichkeit wahrgenommen werden.



Im hinteren Bereich des Marktplatzes soll der Gedenkstein für die Waibstadter Juden errichtet werden. Foto: Jäger (Montage)